

# *Kirchen-Nachrichten*

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg*



*April/Mai 2004*



## GRÜßWORT

---

Liebe Gemeindeglieder,  
wenn Sie jetzt ins Kino gehen, können Sie sich zwischen zwei sehr unterschiedlichen Filmen entscheiden. Der eine kommt aus Amerika und der andere aus Korea. In dem einen werden die letzten Stunden des Lebens Jesu und damit sein Leiden aufs Drastischste dargestellt. Mel Gibsons „Die Passion Christi“ bedient mit seiner Darstellung der Wirkung des Bösen die Erwartungen derer, die Blut fließen sehen wollen, mehr, als daß er theologisch ernst zu nehmende An- und Einsichten vermittelt. Der Koreaner Kim Ki-Duk wendet sich mit seinem Film „Frühling, Sommer, Herbst, Winter...Frühling“ zwar auch den Schwachstellen der menschlichen Natur zu, aber er tut es, indem er eine wunderschöne, tiefgründig poetische und leise Geschichte in faszinierenden Bildern erzählt. Bei ihm gibt es keinen Grund, vor Entsetzen die Augen zu schließen, aber jeden, alle Sinne zu schärfen.

Der Film beginnt mit einer sensiblen Szene: In einem kleinen Tempel im Jusan See lebt, allein von der Natur umgeben, ein Mönch mit seinem Zögling, einem wilden Knaben. Im Frühling geht der Junge auf Entdeckungsjagd. Er findet einen Frosch, eine Schlange, einen Fisch. Aus der Ferne beobachtet von seinem Meister, beginnt der Junge sein unschuldig grausames Spiel mit den Tieren. Er umwickelt sie mit Garn und beschwert sie mit einem Stein. Amüsiert beobachtet er, wie sich die Tiere nur noch mühsam weiterbewegen. Schweigsam hat der Mönch die Taten des Jungen verfolgt. In der Nacht wird er ihn mit Stricken umwickeln und mit einem Stein beschweren. Dann schickt er den unter seiner Last fast zusammenbrechenden Knaben erneut zum Wasser. Diesmal aber, um Fisch, Frosch und Schlange zu retten. Fast stumm hat er den Jungen den Respekt, die Ehrfurcht vor dem Leben gelehrt.

Das Böse im Menschen hat keinen Respekt, keine Ehrfurcht vor dem Leben. Das mußten wir in Erfurt vor zwei Jahren leidvoll und mit Entsetzen erfahren. Der deutsch-amerikanische Philosoph *Hans Jonas* hat in seinem Werk „Das Prinzip Verantwortung“ geschrieben: „Eine eindeutige ‚Natur‘ des Menschen gibt es nicht; daß er z. B. von Natur (‘an sich’) weder gut noch schlecht ist: er hat die *Fähigkeit* zum Gut- oder Schlechtsein (also Bösessein), ja, zum einen *mit* dem andern – und *dies* allerdings gehört zu seinem ‚Wesen‘. Zwar sagt man von den großen Bösewichtern, sie seien ‚Unmenschen‘, aber nur Menschen können Unmenschen sein und sie offenbaren die Natur ‚des‘ Menschen nicht weniger als die großen Heiligen.“ (das., S. 385 in: suhrkamp taschenbuch, 1. Aufl., 2003) Für Christen sollte gelten, was uns der Monatsspruch April empfiehlt, auch wenn es leichter gesagt, als getan ist.

Ihr *Hans-Holger Deuerling*, Pfarrer



## GOTTESDIENSTE

---

### Lukaskirche

Monatsspruch April: *Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.* (1.Petrus 3,9)

9. April	Karfreitag	9.15 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
11. April	Ostersonntag	9.15 Uhr	Familiengottesdienst	Sydow
18. April	Quasimodogeniti	10.30 Uhr		Deuerling
25. April	Misericordias D.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
16. Mai	Rogate	10.30 Uhr	GD im Grünen, s. GAG	Sydow/Edom
23. Mai	Exaudi	10.30 Uhr		Deuerling
30. Mai	Pfingstsonntag	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

### Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Monatsspruch Mai: *Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.* (1.Timotheus 2,4)

4. April	Palmsonntag	10.30 Uhr	mit Taufe	Sydow
8. April	Gründonnerstag	19.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
9. April	Karfreitag	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
11. April	Ostersonntag	10.30 Uhr	Familien-GD mit Taufe	Sydow
12. April	Ostermontag	10.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst mit der St. Nikolaus Gemeinde; Auff. Bachkantate	Althaus/ Sydow
18. April	Quasimodogeniti	09.15 Uhr		Deuerling
25. April	Misericordias D.	09.15 Uhr		Deuerling
02. Mai	Jubilate	10.30 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden mit dem „Kinderhauses am Drosselberg“; Hl. Abendmahl	Sydow
09. Mai	Cantate	10.30 Uhr	*	Deuerling
16. Mai	Rogate	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen im Peterbachgrund Büßleben	Sydow/ Edom
23. Mai	Exaudi	09.15 Uhr		Deuerling
30. Mai	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Konfirmation	Sydow
31. Mai	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum 100jährigen Bestehen der Gemeinden Melchendorf-Dittelstedt und Daberstedt	Deuerling
06. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr		Sydow

*Änderungen im Predigtendienst sind möglich; \* Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst*

### Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

21. April	Mittwoch	15.00 Uhr		Sydow
12. Mai	Mittwoch	15.00 Uhr		Sydow

### „Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

26. April	Montag	15.00 Uhr		Deuerling
10. Mai	Montag	15.00 Uhr		Deuerling



## UNSERE KREISE

---

### **Alleinstehendenkreis** (*Deuerling*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **21.04.**  
Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **19.05.**

### **Frauenkreis der Mitte** (*Sydow*)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **29.04.**  
Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **27.05.**

### **Frauenhilfe Daberstedt** (*Deuerling*)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **05.+19.04.**  
Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **03.+17.05.**

### **Frauenkreis** (*Sydow*)

Donnerstag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **22.04.**  
20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **wird noch vereinbart**

### **Großmütterkreise** (*Sydow*)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **06.04.**  
Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **04.05.**

### **Junge Gemeinde** (*Maik Zöllner*)

donnerstags 18.30 – Gemeindezentrum Singerstr. 1: über den Hof des GMZ  
20.30 Uhr

### **Kindergottesdienst-Helferkreis** (*Petra Kühn*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **12.05.**

### **Erwachsenenunterricht 2004** (*Deuerling*)

(Er dient der Vorbereitung auf die Erwachsenentaufe oder -konfirmation.)

mittwochs, 18.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **ab 25.02.**  
vierzehntägig



## KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

---

### Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	15.15 Uhr	<b>Singen/Flötenspiel</b> , Anfänger
	20.00 Uhr	<b>Chor</b>
mittwochs	16.30 Uhr	<b>Altblockflöte</b>
freitags	15.20 Uhr	<b>Blockflöten</b> , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	<b>Kinderchor</b>
	16.50 Uhr	<b>Singen</b> , Männerstimmen – Jugendliche
	17.30 Uhr	<b>Blockflötenkreis</b>

### Bach-Kantate im ökumenischen Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche

12. April            10.30 Uhr            **Kantate „Der Friede sei mit dir“ BWV 158**

### Sonntagsmusik im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

02. Mai            16.00 Uhr            **Konzert mit der Band „Max Strangfeld“**

Max Strangfeld – natural music, vormals COMFORTABLY NUMB, wurde bereits 1999 gegründet. Die Erfurter Band spielt durchweg nur mit akustischen Instrumenten (Gitarre, Flöte, Bongo, Djembe, Regenmacher, Klarinette, Magda, Akkordeon). Alle ihre Lieder und Texte sind Eigenkompositionen. Zwischen den Liedern werden kleine Verse oder Reime verlesen, die zum Nachdenken auffordern sollen. Die Lieder wollen die Einfachheit der musikalischen Darbietung herausstellen, in der Menschen aus Freude an der Musik miteinander musizieren. Ihre Botschaft: „Ich suche die Verantwortung nicht außerhalb, sondern bei mir selbst. Ich rede und ich stehe zu dem Gesagten, auch zu dem Daher-Gesagten. Wenn ich wütend bin, bin ich wütend. Wenn ich Angst habe, stehe ich zu meiner Angst. Wenn ich mich freue, zu meiner Freude. Weil ich auf mich achte, kann ich auch auf andere achten.“ - Acht junge Musiker/-innen musizieren und singen miteinander und wollen ihre Zuhörer 45 Minuten lang damit erfreuen und aufmerksam machen.

*Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte für die Bandarbeit wird gebeten.*



## KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

---

**Christenlehrekreis** im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

**Christenlehre** im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags	Klasse 2 - 4	15.30 Uhr
	Klassen 1	16.30 Uhr
	Klassen 5 – 6	17.15 Uhr



## EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

Am 1. März 2004 fand in unserem Kinderhaus anlässlich des 10-jährigen Bestehens unseres Hauses ein Tag der Offenen Tür statt. Eltern, Großeltern, Anwohner des Wohngebietes, Gemeindemitglieder und andere hatten die Möglichkeit, einen Einblick in den Kindergartenalltag zu gewinnen. Die Gäste konnten dabei erleben, wie unsere Kinder sich vielfältig mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, zum Beispiel gestalten von Kartons im Atelier, Tonarbeiten in der Kinderwerkstatt, sportliche Betätigung im Turnraum. Den Höhepunkt bildete das Stabpuppenspiel „Die Schildkröte hat Geburtstag“, gestaltet von Frau Völz und Frau Edelmann.

Unsere Kirchgemeinde lud am Sonntag, dem 7. März 2004, zu einem Familiengottesdienst im Gemeindezentrum Kinder und Eltern unseres Hauses ein. Das Motto hieß „Gemeinsam unterwegs“. Einige Erzieherinnen nahmen aktiv daran teil. Frau Mewes hielt einen kleinen Rückblick. Sie sprach über die vielen Veränderungen der vergangenen 10 Jahre im Kinderhaus. Einige Erzieherinnen sprachen Fürbitten. Die anwesenden Kinder sangen im Kinderhaus gelernte Lieder und bauten aus bemalten Kartons unseren Kindergarten. Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Mitglieder der Gemeinde sangen und beteten gemeinsam.

In Vorbereitung auf Ostern machen wir unsere Kinder wieder ein Stück mehr mit dem Leben, Sterben und der Auferstehung Jesu vertraut. Am 13. April findet in unserem Haus eine kleine Osterfeier statt und unsere Kinder suchen die sehr begehrten Osterkörbchen.

+++++

### **Aktion „*Hoffnung für Osteuropa*“- Horizonte erweitern – Europa gestalten**

Die mittlerweile 11. Spendenaktion, zu der die Gemeinden in der Passions- und Osterzeit aufgerufen sind, soll Menschen in Osteuropa in der größten Not helfen. Indem etwa soziale Projekte in den GUS-Staaten gefördert werden, finden Menschen, denen diese zugute kommen, Hilfe und Hoffnung für ein lebenswertes Leben. Das gilt besonders für solche, die sich nicht mehr oder noch nicht selber helfen können: Alte, Kranke, Kinder, Behinderte. So leben heute beispielsweise etwa 11 Millionen Kinder in Rußland in Armut und Elend. Als Straßenkinder versuchen sie, in den Städten zu überleben. Ihnen beizustehen gebietet christliche Verantwortung und Nächstenliebe. Konkrete Projekte der Aktion sind: Schaffung einer Frauenzufluchtswohnung in Moskau und eines Freizeitheimes für Jugendliche in Kursk, Errichtung eines Nähkabinetts im Behindertenwaisenhaus und einer Tischlerwerkstatt in einem Waisenhaus (jeweils in Minsk), Ausbau und Renovierung einer Schule in Rumänien, Hilfe für Alte, Kranke und sozial Schwache in Bosnien.

*Spenden können in unserem Büro abgegeben oder in die Kollekten der Gottesdienste eingelegt werden. Überweisungen mit dem Vermerk „Osteuropahilfe“ an das Diakonische Werk der KPS sind auf das Konto 155 547 6023 bei der Bank für Kirche und Diakonie (BKD) – BLZ: 350 601 90 – jederzeit möglich.*



## Warum gerade Eier zu Ostern?

Das Osterei hat eigentlich nichts mit dem christlichen Glauben zu tun. Aber: im Ei steckt Leben! Anstatt die Eier auszublasen oder hartzukochen, kann man sie nämlich auch einem Huhn unter den warmen Bauch schieben. Und dann ... wart's ab!

Schon vor 5000 Jahren sollen die Chinesen Eier zum Frühlingsanfang verschenkt haben. Auch bei den Ägyptern war das Ei ein Symbol für Fruchtbarkeit und Leben. Die alten Germanen gaben ihren Toten Eier mit ins Grab als Keim für ein neues Leben! Bei den armenischen Christen schenkte man den jungen Frauen Eier – als Erinnerung an die Frauen, die am Ostermorgen das leere Grab vorfanden.

Warum eigentlich schenken wir uns heute Eier?  
Was meinst du?



*Bei Regenwetter im Zimmer:*

## Eierblasen

Zwei Gruppen sitzen sich gegenüber. Ein ausgeblasenes Ei liegt in der Tischmitte. Vor jeder Gruppe wird etwa 30 cm vom Tischrand entfernt ein Kreidestrich gezogen. Jede Gruppe versucht, durch Blasen das Ei bei der anderen Gruppe über die Linie zu treiben. Tooor!!

## WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

---

### **Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

14. April                    20.00 Uhr                    **„Zanskar“ – eine Audiovisionsschau mit und von dem Gräfenrodaer Bergsteiger und Weltenbummler Steffen Willing**

St. Willing bringt uns an diesem Abend visuell in das alte Königreich „Zanskar“ im indischen Himalaya. Diese Reise, die er mit zwei Freunden unternahm, galt nicht allein dem Ziel, wieder einen hohen Berg zu besteigen, sondern war geprägt von den Menschen, die in dieser Region scheinbar abseits der Welt leben. So wurden die Abenteurer Zeugen von Maskentänzen in buddhistischen Klöstern und erlebten das Leben der Gelbmützenmönche hautnah mit. „Über einen hohen Paß kommt nur ein guter Freund oder ein schlimmer Feind“, sagt ein altes buddhistisches Sprichwort. Sie kamen als Freunde und wurden als solche empfangen.

Eine mehrtägige Fahrt führte vorbei an der pakistanischen Grenze bis an das Ende befahrbarer Straßen. Nur über 4 – 5000 m hohe Pässe ist zu Fuß auf abschüssigen Pfaden das buddhistische Königreich zu erreichen. Durch diese Abgeschlossenheit hat sich hier eine einzigartige Kultur erhalten, die diese Tour zu einer atemberaubenden Zeitreise machte.

Mit vielen Originaltonaufnahmen und beeindruckender Musik berichtet Steffen Willing live von einer Reise in eine andere Welt.

*Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Kollekte wird gebeten.*

05. Mai                    20.00 Uhr                    **Töpferabend mit Pfarrerin Susanne Sydow**

### **Anmeldung für die Jubelkonfirmation am 12. 09. 2004**

Wer in den Jahren 1954, 1944, 1939, 1934, 1929, 1924.....konfirmiert wurde und sein Konfirmationsjubiläum im Kreise anderer Jubilare bei uns in der Gemeinde begehen möchte – auch wenn er an einem anderen Ort und in einer anderen Kirche seine Einsegnung empfing -, melde sich bitte in unserem Gemeindebüro.

Sie finden die Telefonnummer auf der Rückseite der Kirchen-Nachrichten.

Auch für Hinweise auf Konfirmand(en)innen der genannten Jahre in der Lukaskirche und der Gemeinde Melchendorf-Dittelstedt wären wir dankbar, damit wir diese einladen können.

Noch einmal der Termin:

Sonntag, 12. 09., 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Segnung in der Gustav-Adolf-Kirche, Singerstraße 1

14.30 Uhr: geselliges Beisammensein der Jubelkonfirmanden mit Gästen im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, ebenda

Alle in den Jahrgängen uns bekannte Jubilare erhalten von uns im Juni eine Einladung, ebenso wie die, die sich von sich aus gemeldet haben.

*Pfarrer Hans-Holger Deuerling*

## Gottesdienst im Grünen am Sonntag Rogate, dem 16.05.04, 10.30 Uhr im Peterbachgrund

Der Gottesdienst findet gemeinsam mit dem benachbarten Kirchspiel statt. Anschließend gibt es Bratwürste. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Büßleberner Kirche statt. Die Abfahrt erfolgt nach Absprache. Auf jeden Fall warten einige Autos um 10.00 Uhr am Gustav-Adolf-Gemeindezentrum.

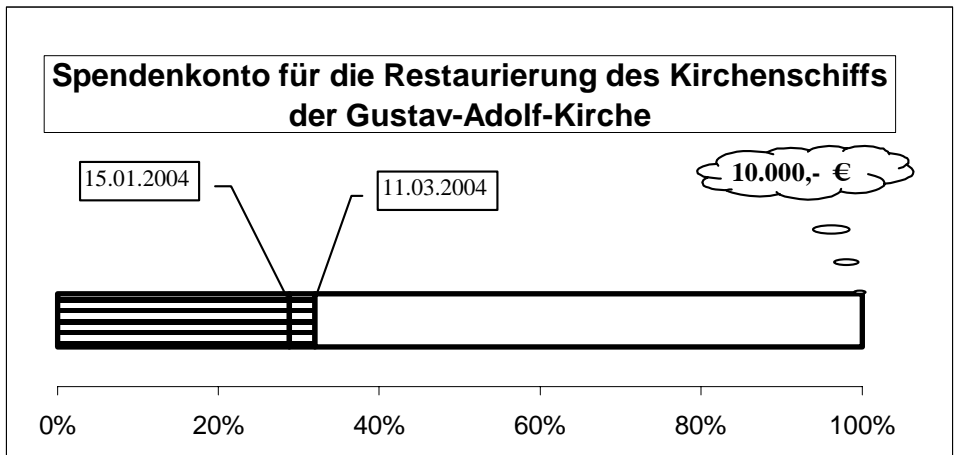
## NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

### Neu im Gemeindegkirchenrat (GKR): Vorstellung von *Christa Daume*

Seit vergangenem Jahr bin ich Mitglied im Gemeindegkirchenrat des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost. Als mich Pfarrer Deuring fragte, ob ich mich nicht als Kandidatin für den GKR aufstellen lassen wolle, war ich erst etwas zögerlich, ob ich die Aufgabe wohl bewältigen könne. Aber schließlich wollte ich mich ja in die Gemeinde mehr einbringen und so sagte ich zu. Ich wurde in die Stellvertreterfunktion gewählt. Heute, mit 65 Jahren, bin ich Rentnerin, habe Kartographische Zeichnerin gelernt, später ein Abendstudium als Bautechnikerin beendet.



Neben der beruflichen Tätigkeit war das Singen mein großes Hobby. In der Erfurter Singakademie und im damaligen Extra-Chor im alten Opernhaus wirkte ich viele Jahre mit und lernte viele musikalische Werke kennen. Das hat mein Leben sehr bereichert. In der Gemeinde gehöre ich auch zum Helferkreis, der organisatorisch Veranstaltungen absichert und auch die Kirchen-Nachrichten nach dem Druck zusammenlegt. Außerdem bin ich seit Jahren im Alleinstehendenkreis.



## **Brief unseres äthiopischen Patenkindes Tagesech Nurebo:**

Meine lieben Pflegeeltern,

wie geht es Euch, Eurer Gesundheit, Eurer Arbeit und Eurer Familie? Mir geht es sehr gut. Ich danke ganz herzlich für Euer Weihnachtsgeschenk. Ich bereite gerade das Weihnachtsfest mit meinen Freunden in unserer Unterkunft vor. Wir freuen uns schon sehr auf Weihnachten. Bei uns gibt es in Äthiopien viele Feiertage, aber Weihnachten ist das wichtigste Fest. Ansonsten lerne ich sehr gut in der 4. Stufe. Wie feiert Ihr Weihnachten?

Ich wünsche Euch für Weihnachten und das neue Jahr viel Gesundheit und Glück. Möge Gott Euch schützen! Habt viele Freunde und eine schöne Arbeit.

Ich liebe Euch.

Eure Tagesech

P.S.: Dieser Brief wurde von meinem Lehrer (ins Englische) übersetzt und geschrieben. (ins Deutsche übersetzt von Ute Schulz)

*Bitte: Für den Lebensunterhalt und die Schulausbildung von Tagesech, unserem Patenmädchen, überweist die Gemeinde monatlich 30,- € an die Kindernothilfe. Da wir die Unterstützung als gemeinsame Aufgabe der Gemeinde ansehen, bitten wir um Spenden für diesen Zweck. Auf der Rückseite unserer Kirchen-Nachrichten finden Sie, wenn Sie spenden wollen, die neue Bankverbindung unseres Kirchspiels beim KVA Erfurt. Spenden können selbstverständlich auch in unserem Büro abgegeben oder in die Kollekten der Gottesdienste in beschriftetem Briefumschlag eingelegt werden.*

## **Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 24)**

Am Reformationstag (31. 10.) 1951, um 15.00 Uhr, begann der Gottesdienst zur Wiedernutzung und Neueinweihung der Gustav-Adolf-Kirche zum 50. Kirchweihjubiläum. Die Kirche war schon lange vorher überfüllt. Etwa 20 Geistliche im Ornat mit dem stellvertretenden Bischof, Propst Zuckschwerdt, aus Magdeburg (in Vertretung des erkrankten Bischofs) nahmen am Gottesdienst teil. Außerdem waren der stellvertretende Propst zu Erfurt, Pfarrer Jentzsch, der Senior des Ev. Ministeriums Erfurt, Pfarrer Breithaupt, Prosenior Pfarrer Bölke und Pfarrer Gröschel, letzterer als Vertreter des Gustav-Adolf-Zweigvereins Erfurt, anwesend.

Unter den Ehrengästen befanden sich nicht nur die Handwerker, die in der Kirche tätig geworden waren, sondern auch der Sohn des Architekten der Gustav-Adolf-Kirche, Herr Kortüm, und der erste Pfarrer der Gemeinde Melchendorf-Dittelstedt Wischeropp aus Schartau. Während des Vorspiels des Ev. Posaunen-ensembles Erfurt zogen die Geistlichen mit dem Gemeindegemeinderat und dem -beirat in die Kirche ein. Die Weiherede hielt Propst Zuckschwerdt über Mt. 5,14.

Er nahm auch den Weiheakt vor und überreichte feierlich den Kirchenschlüssel an den Gemeindepfarrer Rümpler, der dann auch die Festpredigt über Joh. 6,68-69 hielt. Der vereinigte Kirchenchor Dittelstedt-Daberstedt brachte mehrere Chorstücke zu Gehör. Die Posaunen begleiteten den Gesang der Gemeinde, da die Orgel nicht bespielbar war. So wurden denn auch am Ausgang nach dem dreistündigen Gottesdienst für die Anschaffung einer neuen Orgel 400,- Mark gesammelt. Am 10. 07. 1955 erfolgte die Einweihung der neuen 14-Register- Orgel der Gustav-Adolf-Kirche. Sie war das Meisterstück des jungen Orgelbau-

meisters Böhm aus Gotha. An ihr versieht noch heute unser Kantor Günter Kemmler seinen Organistendienst. *(wird fortgesetzt)*

**Hinweis:** Am Pfingstmontag (31. 05. 2004) feiern die beiden Gemeinden unseres Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost ihr **100-jähriges Bestehen** mit einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche.

## AUS DER KIRCHENREGION

---

### Konzerte in der St. Petri-Kirche zu Büßleben

Sonntag, 18. 04., 18.00 Uhr: Thüringer Bachwochen – Kantatenkonzert  
(15 Jahre St. Michaeliskantorei Büßleben)

mit Norico Kimura (Sopran), Andrea Pitt (Alt), Kristian Soerensen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Erfurt, der St. Michaeliskantorei, Jens Goldhardt (Orgel), Matthias Dill (Leitung)

Sonntag, 02. 05., 19.30 Uhr Orgelkonzert an der Stertzingorgel  
mit Eckard Bürger (Nordhausen)

Sonntag, 16. 05., 18.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten der Stertzingorgel  
mit dem Wehrbereichsmusikchor III Erfurt

Pfingstmontag, 31. 05., 15.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten der St.-Orgel  
mit Musikern aus dem Dekanat Usingen

### Kirchenlexikon: Ostern

Ursprünglich war O. ein altes germanisches Frühlingsfest (althochdeutsch: *ostrun*), später die Bezeichnung für das Fest der Auferstehung (von den Toten) Jesu Christi. Als solches ist es das älteste und wichtigste Fest der Christenheit, das biblisch verknüpft ist mit dem jüdischen Passa (hebräisch: *Pessach*), dem Fest der Erinnerung an die wunderbare Befreiung Israels (der *Ibrim = Hebräer*) aus Ägypten durch Gottes Hilfe unter der Führung des Mose (2. Mose 12 - 14). Da Jesus an einem Passafest gekreuzigt wurde und auferstand, erhielt O. in der Christenheit einen neuen Sinn. O. wird (ähnlich wie das Passafest) immer am 1. Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert und ist damit ein „bewegliches“ Fest im Jahreskreis. Am O.-morgen finden Frauen das Felsengrab Jesu leer vor, und bald darauf erscheint der Auferstandene den Seinen. Beide Momente verdichten sich zur O.-botschaft. Das Fest, das Jesus als den Christus, den Gesalbten Gottes (hebräisch: *Messias*), feiert, tritt in der Volksgläubigkeit zunehmend hinter Weihnachten, dem Fest der Geburt Jesu, zurück. Andererseits feiern immer mehr Gemeinden die O.-nacht. In der orthodoxen Kirche wird nach altkirchlichem Ritus O. nach wie vor als Hauptfest in der O.-nacht begangen.

## BERICHTE

---

Am 9. Februar 2004 ging es wieder einmal zusammen mit Herrn Deuerling auf Konfirmandenrüstzeit nach Selb in Oberfranken nahe der tschechischen Grenze. Der erste Tag unserer Rüstzeit führte uns in die vielen in Selb ansässigen Porzellanmanufakturen. Den sich anschließenden gemeinsamen Abend nutzten wir, um uns besser kennenzulernen, auch wenn das nicht allzu schwer war, denn wir waren nur ganze 11 Personen und hiervon vier Betreuer einschließlich Herr Deuerling.

Auch diese Rüstzeit stand thematisch unter der großen Überschrift „Weltreligionen“, aufbauend auf den Gedanken, Informationen und Materialien der „Stiftung Weltethos“, welche von dem namhaften katholischen Theologen Prof. Dr. Hans Küng vertreten wird.

Am Dienstag stiegen wir richtig ins Programm ein. Der Vormittag wurde zunächst genutzt, um den Islam besser kennenzulernen. Rustambek Martin, der ebenfalls

an unserer Rüstzeit teilnahm, war hierbei eine sehr hilfreiche Stütze, da er uns mit viel Insiderwissen eines gläubigen Muslim an vielen Punkten weiterhelfen konnte. Gestärkt durch ein reichhaltiges und sehr schmackhaftes Mittagessen, an dem jedoch ein Großteil der Konfirmanden nicht so recht Gefallen fand, fuhren wir zunächst Richtung Tschechien und besuchten dort den alten Kurort Franzensbad. Zurück in Deutschland besichtigten wir in Waldsassen die dort seit 1690 ansässige Zisterzienserinnenabtei. Das ehemalige geistige und kulturelle Zentrum der Oberpfalz hat heute als Höhepunkt seiner sehenswerten Gesamtanlage die alte Klosterbibliothek zu bieten, welche wir uns gemeinsam ansahen. Thematisch schlossen sich am Mittwoch und Donnerstag der Hinduismus und die

chinesischen Religionen an. Trotz all der vielen Kultur und den vielen Informationen über die verschiedensten Religionen war immer genügend Zeit für Spaß und Freude und vor allem lange gesellige Abende in kleiner Runde mit Pfarrer Deuerling.

Am Freitag, leider viel zu früh, mussten wir wieder die Rückreise in die Heimat antreten. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Pfarrer Deuerling für die bisher gelungenste Rüstzeit bedanken, an der ich zusammen mit ihm teilnehmen durfte. Außerdem gilt mein Dank all den anderen Teilnehmern, die diese Rüstzeit



zu einem unvergessenen Erlebnis gemacht haben. Man kann nur hoffen, dass es bald eine Wiederholung geben wird!

Christiane Fischer

## ÜBRIGENS.....

---

- findet vom 16.-20. 06. 2004 in Ulm der **95. Deutsche Katholikentag** statt. Wer aus oekumenischer Verbundenheit daran teilnehmen möchte, melde sich bitte schnellstens (bis zum 31. 03. gilt ein Frühbucherrabatt von 10 €/Dauerkarte und 20 €/Familiendauerkarte) bei uns im Büro oder bei Pfarrer Deuerling zur Veranlassung der Anmeldung. Das Treffen steht unter dem Leitwort „Leben aus Gottes Kraft“. Kosten: 74 € für die Dauerkarte (ermäßigt: 54 €); Familiendauerkarte: 120 €. Anmeldungen sind auch unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de) oder unter der Servicetelefonnummer 0731/70515151 möglich.
- können Sie im Mai bei uns im Büro das Programm zum **Regionalkirchentag in Erfurt vom 04. – 06. 06. 2004** erhalten. Für auswärtige Gäste werden Privatquartiere gesucht. Meldungen bitte an unser Büro.
- bitten wir freundlichst um Kuchenspenden für das **große Wiesenfest im Lutherpark (31. 05. 2004), 14.00 – 18.00 Uhr**. Kuchen kann vor dem Festgottesdienst am Pfingstmontag (10.30 Uhr) in der Gustav-Adolf-Kirche abgegeben werden. Wer dem Förderverein Lutherpark e. V. als Ausrichter des Festes bei den Vorbereitungen helfen will, finde sich ab 09.00 Uhr oder ab 12.30 Uhr in der Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark, Am Tannenwäldchen 26 (Zugang nahe dem Bismarckturm) ein. Mit dem Fest wird zugleich die Wiedereröffnung des Heimes vor 20 Jahren nach mehrjährigem Umbau gefeiert.
- danken wir allen ganz herzlich, die im Jahr 2003 ihren **Gemeindebeitrag** entrichtet haben und hoffen, daß Sie auch in diesem Jahr mit der Zahlung des Gemeindebeitrages die Arbeit der Kirchgemeinde ermöglichen und unterstützen.
- wird die **Restaurierung der Buntglasfenster und die Erneuerung der Kirchenfenster der Lukaskirche** 25.000 € kosten. 2000 € davon sind aus Spenden der Gemeinde aufzubringen. Helfen Sie uns bitte dabei!
- bitten wir Sie, die **neue Bankverbindung auf der Rückseite der Kirchen-Nachrichten** zu beachten. Die **Kontonummer zur Einzahlung des Gemeindebeitrages** ist dagegen **unverändert** geblieben. Unser Kirchspiel Erfurt-Südost hat weiter die Rechtsträgernummer (RT) 14.

## UNSER POSTKASTEN

---

### **Randnotiz zur „Rede des Jahres 2003“**

Das Jahr 2003 ist Geschichte. Aber manchmal holt einen die Geschichte auch wieder ein. So geschehen, als bekannt wurde, daß das Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen eine Predigt des renommierten Theologen, Prof. Eberhard Jüngel, zur „Rede des Jahres 2003“ gekürt hat. Bei dieser Predigt, die Jüngel am 16. 11. 2003 im Berliner Dom anlässlich der Verleihung der Ehren-dompredigerwürde gehalten hat, handelt es sich um eine Auslegung von 1. Mose 16,1-14. Für die Jury ist Jüngels Predigt „Vorbild für eine von aller Beredsamkeit verlassenen Pfarrergeneration“. Vorbilder muß man suchen und finden. Also suchte ich - nicht nur, weil ich Pfarrer bin – im Internet unter [www.berlinerdom.de/gemeinde/predigtsammlung](http://www.berlinerdom.de/gemeinde/predigtsammlung) die Predigt, fand sie und druckte sie mir aus. Ich las sie einmal, zweimal... Sicherlich, eine interessante Predigt, bei der der Autor mit den Pfunden seiner Bildung wuchern kann. Im eigentlichen Gehalt weithin eine Nacherzählung der Hagar-Ismael-Erzählung des Alten Testaments mit Hintergrundinformationen zum Verständnis für den Nichttheologen, wie man sie schon in Hermann Gunkels Erklärungen zum Text in „Die Schriften des Alten Testaments“, Göttingen 1921, finden kann. Eine narrative – eine (nach)erzählende Predigt. Keine politische Rede. Wenig Zeitbezug zum Heute. Dennoch freue ich mich, daß ausgerechnet eine *Predigt* zur „Rede des Jahres 2003“ erkoren wurde und nicht etwa die Rede irgendeines Politikers. Während ich die honorierte Predigt noch lese, frage ich mich, wohin der Prediger wohl kommen will als Zeitansage für seine Hörer. „Gott hört (=Ismael) – Gott sieht mich (=El-roi)“ – darum geht es, das ist die Erfahrung Hagens am Brunnen von Lahaj-roi in der Wüste des nördlichen Sinai. Das ist Verheißung, die auch uns gilt. Was gelten soll, mißt Jüngel jetzt an der Kirche und stellt fest, daß Kirche, indem sie dem „Gott-hört-und-sieht“ nur zu oft „alles“ hinzugefügt hat, aus einer Verheißung (der noch nicht geborene Sohn der schwangeren Hagar, Ismael, wird der Stammvater von 12 Stammesfürsten – 1. Mose 25,12ff.) eine Drohung gemacht hat. Jüngel wörtlich: „Ich widerspreche einer solchen pfäffischen Kirche. Ich widerspreche ihr im Namen Hagens und ihres Gottes. Denn er ist ein Gott, der jedem und jeder... ..sehr genau zuhört. Aber er tut es, um zu erhören.“ Der Gott, der uns (er-)hört, ist natürlich kein anderer, als der, der uns sieht. Sehen wir einmal davon ab, daß an dieser Stelle der hebräische Text mehr als unsicher (Theologen sagen: verdorben) ist. Jüngel: „Am Ende der Geschichte von Hagar stehen also drei Namen, der Name der Quelle, der Name ihres Sohnes und der Name ihres Gottes.“ Traditionsgeschichtlich stehen die drei Namen gleichermaßen aber am Anfang des Textes, weil er sich dem Ausleger als eine Ortssage des Brunnens im Bereich der ismaelitischen Stämme erschließt. So kann man tatsächlich das Ende von seinem Anfang her verstehen, nur aus einem anderen Ansatz, als bei E. Jüngel heraus. Was bleibt? Die Freude über eine eloquente (*beredsame*) Predigt eines der bedeutsamsten Theologen (nicht „Pfaffen“) unserer Tage und das sehr bestimmte Gefühl, daß eine solche Predigt wohl auch denkbar ist als ein Werk eines Landpfarrers, der versucht, seinen drei-vier Zuhörern die Bibel auszulegen. Wollen wir auch ihn, den Unbekannten, in Ehren halten. Der Wert einer Predigt darf am En-

de nie nach der Zahl oder Hochkarätigkeit der Zuhörerschaft bemessen werden, meint ein Pfarrer, der sich damit nicht zum „Pfaffen“ gemacht haben möchte. Am besten aber, Sie lesen die „Rede des Jahres 2003“ selbst nach unter [www](http://www) (siehe oben).

Literaturhinweis: Eberhard Jüngel: Predigten 1 – 4 (4 Brosch., zus. 660 S., 49 €)  
beim Radius-Verlag GmbH, Stuttgart, Bestell-Nr.: 3-87173-265-6



## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

---

### Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 1,6)

Annemarie Seyfarth am 18.01.04 in der Andreaskirche

### Konfirmand(-en)innen 2004

Pfingstsonntag, dem 30. Mai, 10.00 Uhr, in der Gustav-Adolf-Kirche:

Eugen Büchler	Christian Degner	Hannes Franke
Sissy Hildebrandt	Johannes Kemmler	Katharina Lamster
Carolin Ortlepp	Lars Reif	Felix Ruckel
Laura Schlossarek	Judith Sell	Paul Stibbe
Marie-Luise Sydow	Ulrike Topp	

### Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)

Charlotte Adler	92 Jahre	Martel Hecker	89 Jahre
Gertrud Kissuth	97 Jahre	Rainer Leudolph	52 Jahre
Elisabeth Voigt	89 Jahre	Erna Wölfel	84 Jahre
Gudrun Zeughardt	68 Jahre		



## BÜRO – ANSCHRIFTEN – BANK ...

---

### Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

### Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerinnen S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

*Sprechzeit:* dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 422 25 14

*Sprechzeit:* Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 422 22 03

Jugendmitarbeiter Maik Zöllner, Thälmannstr. 50, 99085 Erfurt, Tel. 55 04 86 81

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : [suedost@erfurt-kirche.de](mailto:suedost@erfurt-kirche.de)

### Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:*EKK Eisenach(*BLZ:* 820 608 00)

*Empfänger:*KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:*GB 2004 - RT 14

### Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

**Pfarrer Deuerling:** Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstraße

**Pfarrerinnen Sydow:** Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

### Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

---

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de))

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.